

Pflanzliches Calcium stoppt den Knochenschwund und Osteoporose

Meeresalgen - das natürliche Gold des Ozeans

(pw) Die Aufnahme ist wesentlich besser als die der meisten anderen Calciumformen, wie Carbonat, Dolomit, Oxid etc. Pflanzen-Calcium ist absolut vegetabil, wird naturgerecht geerntet, schont die Umwelt, respektiert die Ökobilanz und wächst in natürlicher Form immer wieder nach, ohne die Umwelt zu belasten. Algencalcium ist vegetabil im Vergleich zu Austernschalen-Calcium oder Corallen-Calcium, welche zur Gattung der Meerestiere gehören.

Nach der Ernte gibt es keine chemische Behandlung, keine Siebung. Es werden keine Zusatzstoffe beigefügt, die Verunreinigungen verursachen könnten. Jede Charge wird im Labor auf den Gehalt an toxischen Stoffen untersucht, damit Sie unbedenklich von diesem natürlichen Rohstoff profitieren können. Algencalcium ist ein völlig natürliches Pflanzenprodukt und deshalb auch geeignet für Vegetarier und Veganer.

Ein 100% vegetables und umweltschonendes Produkt. Wenn es eine Zertifizierung für den Biologischen Anbau von Algen Calcium gäbe, dann wäre dies das erste Bio-zertifizierte Algen-Calcium Produkt, mit einem Biolabel.

Welches Calcium nimmt unser Körper besser auf?

Es geht um die Bioverfügbarkeit der verschiedenen Calciumverbindungen. Je besser ein Calcium vom Körper aufgenommen, desto besser ist seine Wirkung. Viele Studien haben sich mit dem Vergleich von Calcium befasst. Um Ihnen das Thema zu vereinfachen, haben wir eine Liste von Calciumprodukten und deren Calciumverbindungen mit Bioverfügbarkeit in abnehmender Weise zusammengestellt. Hier unsere Bestenliste, je weiter unten in der Liste, desto schlechter ist die Aufnahme:

1. Algencalcium: HerbaCal?? von EnergyBalance??
2. Calciumcitrat: FRH-drink?? + Calcium High Bioavailability von EnergyBalance??
3. Calciumlaktat: Burgerstein Kalziumvital (nicht geeignet bei Laktoseintoleranz)
4. Calciumcarbonat: Korallencalcium CoralCare (tierischen Ursprungs), Calcimagon, Burgerstein Probase, Burgerstein Basenmischung
5. Calciumphosphat: Centrum Vitamine
6. Calciumoxid (Dolomit - ist zwar natürlich, aber fast wirkungslos):

HerbaCal?? Algen-Calcium mit deutlich facettenreicherer Oberflächenstruktur: HerbaCal?? pflanzliches Calcium aus Algen ist bei weitem besser als das üblich verwendete Calciumcarbonat oder Calciumoxid. Die Vergrößerung unter dem Rasterelektronen-Mikroskop geben einen Eindruck, von der besseren Bioverfügbarkeit des vegetabilen Calciums in HerbaCal??. Die deutlich facettenreichere Oberflächenstruktur von HerbaCal?? hat tatsächlich viel mehr "Berührungspunkte" auf der Oberfläche und ist vergleichbar mit der Oberfläche eines natürlichen Schwammes. Im Gegensatz hat Calciumcarbonat eine Oberfläche mit kristallähnlicher Struktur und glatten Zipfeln. Calciumcarbonat hat eine geringere Gesamtoberfläche, zudem eine schlechtere Bioverfügbarkeit und ist weniger effektiv.

Die Vorteile von HerbaCal ?? liegen in der höheren Bioverfügbarkeit und Wirksamkeit und sind laut Studien 200 bis 300% besser als das üblicherweise angebotene Calcium.

HerbaCal?? enthält folgende wichtige Vitalstoffe, die für einen gesunden Knochenbau verantwortlich sind:

Hoch bioverfügbares natürliches Algen Calcium

Ist ein wichtiger Bestandteil/Baustein von Knochen und Zähnen. Calcium spielt eine wichtige Rolle bei der Reizübertragung im Nervensystem und ist ein lebensnotwendiger Mineralstoff für den gesunden Knochenbau und starke Zähne.

Hoch bioverfügbares Magnesium

Ist Bestandteil von Knochen und Zähnen und spielt eine wichtige Rolle im Energiestoffwechsel. Magnesium ist für eine normale Muskelfunktion und für den Energiestoffwechsel unerlässlich. Magnesium spielt eine Rolle im Skelettaufbau und spielt zudem eine wichtige Rolle bei der Reizübertragung im Nervensystem bei der Muskelkontraktion.

Hoch bioverfügbares natürliches Vitamin C in Camu-Camu Fruchtextrakt

Ist notwendig für die Erhaltung von gesunden Knochen, Zähnen, Zahnfleisch und Blutgefäßen. Und ist bei der Aufnahme von Eisen beteiligt. Vitamin C hat die Funktion eines Antioxidans.

Hoch bioverfügbares Vitamin D Hefe

Vitamin D dient der Erhaltung von gesunden Knochen, vor allem in Kindheit und Alter. Vitamin D reguliert die Absorption von Calcium und Phosphat. Eine neue Studie von Professor Christel Lamberg-Allardt von der Helsinki Universität publiziert 2008 im Journal of Clinical Endocrinology & Metabolism belegt, dass Vitamin D-Hefe mit natürlichem Vitamin D2 eine sehr hohe Bioverfügbarkeit hat. Das von uns empfohlene Produkt enthält diese neue natürliche Vitamin B-Hefe erstmals kombiniert mit dem natürlichen Algen-Calcium und weiteren natürlichen Nährstoffen, die zusammen für einen optimalen Knochenaufbau verantwortlich sind.

Hoch bioverfügbares Vitamin K2 in der Form von MK-7

Natto, eine typische Frühstücksnahrung, ist aus gedämpftem und fermentierten Sojabohnen hergestellt. Es ist eine jahrhunderte alte japanische Tradition und stammt von den Samurai-Kriegern, die es genommen haben um ihre Kraft zu erhöhen und die Reflexe zu beschleunigen. Heute werden etwa 7,5 Milliarden Nattopackungen jedes Jahr in Japan verzehrt und die japanischen Gesundheitsbehörden haben viele Mittel zur Förderung des regelmäßigen Natto-Konsums investiert. Natto ist ein fester Bestandteil des japanischen Schulfrühstück-Programmes. In den letzten zehn Jahren haben mehrere Studien über Natto herausgefunden, dass die aktive Komponente Vitamin K2 die Knochendichte erhöhen vermag und Knochenbrüche reduzieren kann. Zudem erhält das natürliche Vitamin K2 von Natto die normale Gerinnungsfähigkeit des Blutes.

Vitamin K2 und Osteoporose

Knochen enthalten lebendiges Gewebe. Dieses Gewebe wird ständig ab- und aufgebaut. Knochen bestehen aus einer harten Schale und sind innen mit einer Gewebematrix gefüllt. Wird Vitamin D, Calcium und sonstige Mineralstoffe sowie Vitamin K2 in ausreichender Menge zugeführt, erneuern sich die Knochen im Abstand von 7 bis 10 Jahren und werden durch stabile, dichte Knochen ersetzt.

Dieser Vorgang wird von den Osteoblasten (aufbauende Zellen) und Osteoklasten (abbauende Zellen) reguliert. Solange die knochenbildende Aktivität der Osteoblasten höher ist als die Aktivität der Osteoklasten, ist der Erhalt gesunder Knochen gesichert.

Vitamin K2 hat in Studien gezeigt, dass es für den Aufbau kräftiger Knochen genauso wichtig ist wie Calcium und Vitamin D. Vitamin D bewirkt zwar die Bildung von Osteocalcin. Aber nur Vitamin K2 kann Osteocalcin aktivieren, jenem Protein, welches Calcium in die Knochen einlagert. Bei einem Mangel an Vitamin K2 kommt es deshalb selbst bei ausreichender Zufuhr von Calcium und Vitamin D zur Abnahme der Knochendichte und zu Osteoporose.

Studien über Osteoporose bewiesen darüber hinaus, dass Vitamin K2 den Knochenaufbau, Knochendichte und Festigkeit verbessert, die Mineralisierung (die Bindung von Calcium in Knochen) stimuliert und den Collagen-Aufbau fördert. Collagen ist ein gitterartiges, faserartiges Gewebe, das harte und gleichzeitig biegsame Knochenstrukturen ergibt, dadurch sind Knochen resistenter gegen Frakturen.

Eine systematische Übersichtsarbeit über alle randomisierten, kontrollierten Studien, in denen Erwachsenen mindestens sechs Monate (180 Tage) lang Vitamin K1- oder Vitamin K2-Nahrungsergänzungen verabreicht wurden, ergab Folgendes: Es liegen insgesamt 13 Studien mit Daten über Knochenabbau vor und 7 Studien, in denen Frakturen verzeichnet wurden. Ausser einer einzigen Studie haben alle genannten Studien am Menschen ergeben, dass die zusätzliche Zufuhr von Vitamin K1 oder K2 den Abbau der Knochendichte verzögert. Ein besonderer Zusammenhang besteht zwischen Vitamin K2 und einer erhöhten Knochendichte.

Lesen Sie mehr dazu unter: www.algencalcium.de

Pressekontakt

Sprechstunde Naturmedizin

Herr P. Rohner
Postfach 557
6602 Muralto

algencalcium.de
presse@acibas.net

Firmenkontakt

Sprechstunde Naturmedizin

Herr P. Rohner
Postfach 557
6602 Muralto

algencalcium.de
presse@acibas.net

Sprechstunde Naturmedizin informiert Sie über alle Themen der Naturmedizin. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass alle Informationen, die wir für Sie bereitstellen, auf dem neusten wissenschaftlichen Stand basieren und auch mit Studien belegt sind.

Anlage: Bild

